

GRAZ-EINS



Foto © Stadt Graz/Fischer

Der schönsten Stadt alles geben.

Als eine der am stärksten wachsenden Ballungsräume in Österreich haben wir eine große Verantwortung gegenüber uns und unseren nächsten Generationen. Entscheidungen, die heute getroffen werden, haben oft erst in Zukunft Auswirkungen. Mit seiner ganzen Kraft möchte Siegfried Nagl daran mitwirken, diese richtigen Entscheidungen treffen zu dürfen:

Die Stadt der kurzen Wege, Mobilität als zentrale Vision. Von Bus, Bim und Mini-Metro bis hin zum Fahrrad müssen wir die Mobilität optimieren und so bequeme Wege für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen.



Nachhaltig Denken. Graz als eine Stadt der Zukunft, eine Stadt, die Schritte zur Förderung der Nachhaltigkeit setzt. Sowohl das Gebäudemanagement als auch die Energiegewinnung und Nutzung müssen sich weiterentwickeln, um klimafit positioniert zu sein.

Unternehmergeist fördern. Setzen wir uns dafür ein, dass Graz nicht nur als Wirtschaftsstandort bestehen bleibt, sondern weiterentwickelt wird. Inspiration für Jung und Alt, Unterstützung für die Prozesse des Unternehmertums. So schaffen und sichern wir Arbeitsplätze und beleuchten Graz als zukunftsorientierten, innovativen und attraktiven Wirtschaftsstandort.

Bildung und Wissen als wichtigstes Gut. Die Stadt ist als großer Universitätenstandort und als Studentenstadt ein Hotspot der Bildung und Forschung. Wir setzen uns für die Stärkung der Universitäten, die Weiterentwicklung der Ausbildung und für das Entwickeln der Wissenschaften in Graz ein. So können wir unsere Jugend fördern und investieren damit in die Zukunft unserer Stadt.

Die Stadt gehört uns allen. Stetige Weiterentwicklung muss die Lebensqualität der Stadt im Blick haben. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen ihren Lebensraum mitgestalten und gemeinsam Verantwortung übernehmen. www.nagl.at



BEZIRKSVORSTEHERIN LUDMILLA HAASE

Den Bezirk im Herzen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des 1. Bezirkes!

Seit nunmehr 33 Jahren setze ich mich als Bezirksvorsteherin für unsere schöne Innenstadt ein, die täglich die Anforderungen des Grazer Zentrums erfüllen muss. Als Wohnbezirk, Bürostandort, Handelsplatz und mit seiner historischen Altstadt, den Museen und Kirchen als touristisches Highlight stehen wir immer im Mittelpunkt des Interesses.

Mit seinen zahlreichen attraktiven Plätzen ist unser Bezirk oft Bühne für große Veranstaltungen und ich musste nur zu oft für den pfleglichen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen genauso eintreten wie für das geordnete, nachbarschaftliche Miteinander in Häusern, auf Straßen, Plätzen Geh- und Radwegen.

Die Wohnqualität in der Altstadt, das mediterrane Flair, die belebte Kernstadt und das große Angebot der Gastronomie- und Handelsbetriebe ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Schatz, den wir nur gemeinsam hüten und pflegen können.

Diese besondere Verantwortung, der ich mich als Bezirksvorsteherin seit Jahren gerne gestellt habe, gebe ich nun an meinen langjährigen Wegbegleiter, Bezirksrat Rupert Felser weiter. Er wird an meiner Stelle Ihre Anliegen und Wünsche gemeinsam mit Ihnen artikulieren und versuchen, sie nachhaltig zu verwirklichen.

Ich darf Sie bitten, unsern Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl am 26. September 2021 mit Ihrem Votum zu unterstützen, damit wir bei der Neuwahl des Bezirksrates die Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin mit starker Stimme im Rathaus und bei den Behörden vertreten können.

Zur Vorstellung unseres künftigen Teams im Bezirksrat darf ich Sie davor noch zum Gedankenaustausch in gemütlicher Atmosphäre im Herzen von Graz einladen.

Am Mittwoch, 22. September 2021 von 17:00 bis 19:00 Uhr treffen wir uns in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 (Mehlplatz)

bei einem knusprigen Backhenderl (so lange der Vorrat reicht).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Für Sorgen, Wünsche und Fragen stehe ich unter Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 gerne zur Verfügung.



BV Ludmilla Haase



BR Rupert Felser

Inhalt Nr.118

Alles geben 3

Für unsere Stadt

Richtig 4

wählen

Unsere 5

Kandidaten

Alles geben 6

Für unser Graz

Gegen 7

Kinderarmut

Starke Zeichen 8

JVP Graz

Die vorliegende Ausgabe wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint. Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf www.graz-eins.com

Inhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser
GRAFIK: Werbetaem Graz
DRUCK: Dorrong
VERTEILUNG: Hurtig & Flink
FOTOS: Fischer, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, Tropper, Jungwirth, Universalmuseum, IKAI



Siegfried Nagl **Alles für Graz**

Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig 100 % zu geben. Denn unsere Stadt verdient diesen Einsatz! Zusammen mit meinem Team gebe ich seit über 18 Jahren als Bürgermeister alles für unsere Stadt. Mit meiner ganzen Kraft will ich daran mitwirken, Graz durch richtige Entscheidungen noch weiter nach vorne zu bringen.

Ich bin davon überzeugt, dass es Menschen braucht, die aktuelle Themen ernst nehmen und bereit sind, neue Herausforderungen und Projekte anzugehen. Wir leben in Graz diesen Innovationsgeist und stehen als Volkspartei für diese Weiterentwicklung.

Ich bin davon überzeugt, dass wir in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen haben, die Lebensqualität in Graz weiter zu verbessern. Wir leben als Volkspartei diesen Weitblick und werden uns davon nicht abbringen lassen.

Ich bin davon überzeugt, dass Politiker als Verantwortungsträger für alle Menschen da sind. Die Pandemie hat Menschen unterschiedlich hart getroffen und deshalb braucht es nun kein Gegeneinander, sondern einmal mehr das Miteinander, dass wir bereits leben.

Unterstützen Sie mich auf diesem Weg mit Ihrer Stimme - gemeinsam schaffen wir alles für unsere Stadt und eine lebenswerte Zukunft.

Alles geben. Für unsere Stadt.

Alles geben. Damit Familien es kinderleicht haben.

In unseren Kindern schlummern unglaublich viele Talente und Stärken. Wir wollen alles geben, damit sie diese auch entfalten können. Dazu gehört der Ausbau der Betreuungsplätze, wie auch der Einsatz moderner Technologien im Unterricht und der weitere Ausbau der universitären Infrastruktur. Allen Grazerinnen und Grazern stehen alle Türen offen, um sich entfalten zu können.

Alles geben. Für sichere Arbeitsplätze von heute und morgen.

Neue Technologien, Innovationen und faire Wettbewerbsbedingungen müssen die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Graz sichern. Wir wollen alles dafür geben, dass Graz die Flexibilität hat, auf sich schnell ändernde Rahmenbedingungen in der Wirtschaft zu reagieren und somit Arbeitsplätze schaffen und sichern zu können. Nur so können wir unsere hohe Lebensqualität erhalten und den nächsten Generationen garantieren.

Alles geben. Damit für unsere Kinder alles möglich ist.

Klimaschutz und nachhaltiges Denken beginnen im Kleinen: Mit vielen Handlungen im Alltag kann jeder die Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder mitgestalten. Es ist wichtig, mit Ressourcen sorgsam umzugehen und Innovationskraft nachhaltig zu nutzen. Gemeinsam wollen wir alles geben, dass Graz als Klimainnovationsstadt Vorbild für andere Städte wird. Es braucht diesen lösungsorientierten und aktiven Zugang um auch weiterhin unser Grazer Lebensgefühl zu bewahren.

Alles geben. Damit wir gemeinsam die Zukunft gestalten können.

Kulturelle Vielfalt und Tradition schließen einander nicht aus. Unsere Stadt gilt seit jeher als Vorreiter in Sachen Menschenrechte und Integration. Wir wollen alles dafür geben, dass auch in Zukunft ein respektvolles Miteinander im Mittelpunkt steht. Graz ist von diesem gegenseitigen Respekt geprägt und soll diese Haltung durch uns alle auch zukünftig leben.

Alles geben. Richtig wählen.

➔ Drei Möglichkeiten Siegfried Nagl zu wählen.

Briefwahl

Wenn Sie am Wahltag nicht in Ihrem vorgesehenen Wahllokal wählen können, haben Sie die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte per Briefwahl Ihre Stimme abzugeben. Sie können diese online oder persönlich in einer städtischen Servicestelle bzw. im Amtshaus beantragen. Sie können nach Erhalt ihrer Wahlkarte sofort ihre Stimme abgeben und das unterschriebene Rücksendeküvert retournieren.



Wahlkarte hier beantragen Stimme abgeben und Wahlkarte korrekt retournieren!

Vorwahltag

Am 17. September findet zwischen 13:30 und 20:00 Uhr die vorgezogene Stimmabgabe statt. Wenn Sie nicht am Wahltag ihre Stimme abgeben können, können Sie an diesem Tag an verschiedenen Orten in Graz wählen. Mehr Information gibt es unter www.graz.at.



Wahlsonntag

Am 26. September haben Sie die Möglichkeit zwischen 07:00 und 16:00 Uhr in Ihrem Wahllokal Ihre Stimme abzugeben. Sie bekommen jeweils einen Stimmzettel für Ihre Stimmabgabe für die Gemeinderatswahl (weiß) und einen für die Bezirksratswahl (gelb).

Ihr Wahllokal in der Wahlinformation finden, mit Lichtbildausweis zum Wahllokal gehen und Stimme abgeben!

➔ Gemeinderat und Bezirksrat richtig wählen.

Mit dem weißen Stimmzettel wählen Sie den Gemeinderat.

Machen Sie zuerst Ihr Kreuz bei der ÖVP und bei Bürgermeister Siegfried Nagl!



Amtlicher Stimmzettel für die Gemeinderatswahl am 26. September 2021				
Liste Nr.	Für die wahlwerbende Gruppe x einsetzen	Kurzbezeichnung	Bezeichnung der Wahlwerbenden Gruppe	Vorzugsstimme
1	<input checked="" type="checkbox"/>	ÖVP	Liste Siegfried Nagl - die Grazer Volkspartei	Vorname Nachname

Amtlicher Stimmzettel für die Bezirksratswahl am 26. September 2021				
Liste Nr.	Für die wahlwerbende Gruppe x einsetzen	Kurzbezeichnung	Bezeichnung der Wahlwerbenden Gruppe	Vorzugsstimme
1	<input checked="" type="checkbox"/>	ÖVP	Liste Siegfried Nagl - die Grazer Volkspartei	Vorname Nachname

Geben Sie einer Kandidatin oder einem Kandidaten der ÖVP eine Vorzugsstimme indem Sie den Namen in das Feld eintragen.

Mit dem gelben Stimmzettel wählen Sie den Bezirksrat.

Alles geben. Für die innere Stadt.

Unser Team für die innere Stadt.



Rupert Felser

Kandidat für den
Bezirksvorsteher



Christopher Gröbl

Kandidat für den
Bezirks- und Gemeinderat



Naomi Kienreich

Kandidatin für den
Bezirksrat



Evelyn Wagner

Kandidatin für den
Bezirksrat



Walter Kriwetz

Kandidat für den
Bezirksrat



Ludmilla Haase

Kandidatin für den
Bezirksrat



Harry Pogner

Kandidat für den
Gemeinderat



Helena Hierzer

Kandidatin für den
Gemeinderat

Alles geben. Für unser Graz.

Am 26. September wählt Graz seine Gemeinde- und Bezirksräte. Beim offenen ÖVP-Stadtparteitag am 16. August wurde der derzeitige Stadtchef, Siegfried Nagl, von den Delegierten seiner Partei zum fünften Mal zum Spitzenkandidaten gewählt.

Landesparteiobmann Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer spricht im Interview über die vielfältige Landeshauptstadt und warum in Zeiten wie diesen eine Konstante ganz besonders wichtig ist.



„Siegfried Nagl verkörpert Mut, Veränderungsgeist und lebt die politische Zusammenarbeit wie kein anderer“

Graz ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen, derzeit zählt man knapp 300.000 Einwohner. Welche Herausforderungen kommen da auf die Landeshauptstadt zu?

LH Schützenhöfer: Dass unsere Landeshauptstadt in den letzten Jahren so stark angewachsen ist, sehe ich als Zeichen der Stärke, nicht der Schwäche. Denn es zeigt einmal mehr, dass unser Graz eine lebens- und liebenswerte Stadt ist, die die Menschen gerne ihr Zuhause nennen. Da hat unser Bürgermeister Siegfried Nagl einen wichtigen Beitrag geleistet, indem er mit seinem Team auch in der abgelaufenen Legislaturperiode auf allen Ebenen mit großem Engagement gearbeitet und für die Grazerinnen und Grazer gewirkt hat. Nirgendwo sonst in Österreich gibt es eine Landeshauptstadt, in der die Vielfalt des ganzen Bundeslandes sich so widerspiegelt wie in Graz. Je mehr Graz wächst, desto vielfältiger wird die Stadt und da braucht es einen Bürgermeister, der diese Vielfalt als Chance erkennt und das tut Siegfried Nagl. Schließlich profitieren die Regionen von einer starken Landeshauptstadt – wie auch umgekehrt!

In Ihrer Funktion als Landeshauptmann sind Sie mit vielen Bürgermeistern im Austausch. Was lässt Siegfried Nagl herausstechen, was macht ihn besonders?

LH Schützenhöfer: Siegfried Nagl ist einer, der verbindet. Er verkörpert Mut, Veränderungsgeist und er hat es in seinen 18 Jahren als Bürgermeister immer

geschafft, politische Zusammenarbeit zu leben. Das war sicher nicht immer einfach, schließlich gab es zahlreiche politische Wechsel in den vergangenen Legislaturperioden – mehr als in jeder anderen Hauptstadt Österreichs. Aber er hat immer an sein Graz geglaubt und alles dafür gegeben, gemeinsam das Beste für die Stadt zu schaffen.

Wie Sie schon sagten ist Siegfried Nagl jetzt schon über 18 Jahre im Amt, somit ist er der am längsten dienende Bürgermeister in Graz. Warum soll und darf er noch nicht aufhören?

LH Schützenhöfer: Ich denke, seine Erfahrung in diesem Amt ist jetzt mehr denn je eine große Chance für Graz. Wir erleben herausfordernde Zeiten und genau in diesen ist es wichtig, sich auf eine Konstante verlassen zu können. Siegfried Nagl kennt seine Stadt wie kein anderer und vergisst auch in Krisenzeiten nicht, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Gerade für eine Stadt der Jugend und der Innovation ist das unerlässlich. Dass Siegfried Nagl beim Stadtparteitag 100 Prozent der Stimmen bekommen hat, beweist wohl ganz klar, dass die Stadtpartei voll hinter ihrem Bürgermeister steht. Denn ein Graz ohne ihn ist ganz einfach nicht mehr vorstellbar. Seit 18 Jahren gibt er jeden Tag sein Bestes für diese Stadt und er ist auch bereit, diesen Weg fortzuführen. Es ist selbstverständlich, dass wir ihm jede Unterstützung zusichern, die er braucht, um weiterhin alles für Graz zu geben.



LH Hermann Schützenhöfer: Graz ist unter Siegfried Nagl zur Vorzeigestadt Europas geworden.

Fotos: Klaus Morgenstern

SOZIALSTADTRAT KURT HOHENSINNER

Gegen Kinderarmut

Die SozialCard ist ein wichtiger Beitrag der Stadt Graz zu einem funktionierenden Sozialsystem“, weiß Sozialstadtrat Kurt Hohensinner, „unser Auftrag an die SozialCard ist nicht nur jener, finanzielle Hilfestellungen zu geben, sondern vor allem auch Menschen mit geringem Einkommen ein möglichst großes Maß an gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen.“ Besonders im Fokus sind dabei die Kinder. „Ich möchte, dass Graz eine Stadt ist, in der alle Kinder ihre Talente und Stärken bestmöglich entfalten können. Der finanzielle Hintergrund der Eltern darf dabei nicht die entscheidende Rolle spielen“, so Kurt Hohensinner. Vor diesem Hintergrund wurde bereits im April die Möglichkeit der Gratis-Vereinsmitgliedschaft in Sportvereinen für Kinder von SozialCard-Beziehern eingeführt. Nun geht man noch einen Schritt weiter.



Sozialstadtrat Kurt Hohensinner

40 Euro Kleinkinderzuschuss für rund 1.000 Kinder

Mit Herbst wird eine weitere neue Leistung der Grazer SozialCard hinzugefügt: der Kleinkinderzuschuss. Die neue finanzielle Unterstützung in Höhe von 40 Euro kommt allen Kindern von SozialCard-Beziehern zugute, die unter 6 Jahre alt sind bzw. in Ausnahmefällen über 6 Jahre aber noch nicht die Schule besuchen. Aktuell werden damit rund 1.000 Grazer Kinder unterstützt. Die Ausgabe des Kleinkinderzuschuss erfolgt mittels zweckgebundenen Sachgutscheinen von Sodexo. Geplant sind rund 25 Einlösestellen, die besonders auf die Bereiche Kindermode und -bekleidung, sowie Kinderzubehör jeglicher Art fokussieren, unter anderem Babyrella, C&A, H&M, Zwergperten, Müller Drogeriemarkt, etc.. Eine gesonderte Online-Anmeldung ist nicht notwendig. Der Versand der Gutscheine erfolgt gemeinsam mit der Schulbeihilfe Ende August/Anfang September. „Bis dato wurden im Rahmen der SozialCard nur Kinder unterstützt, die bereits die Schule besuchen. Wir alle wissen aber, dass Eltern gerade auch im Kleinkindalter mit vermehrten Kosten zu kämpfen haben. Diese Lücke schließen wir jetzt“, so der Jugend-, Familien- und Sozialstadtrat, „für uns ist das gerade jetzt ein wichtiges Zeichen in einer Zeit, in der viele Familien durch die Pandemie vor zahlreiche Herausforderungen gestellt wurden. Kinderarmut ist ein Thema, das wir gerade jetzt besonders im Fokus haben müssen!“

Reform der SozialCard in drei Säulen

Die Reform der SozialCard ist eines der großen Leitprojekte der vergangenen Jahre im Sozialbereich, mit dem Ziel, mehr Treffsicherheit, Passgenauigkeit und Zweckmäßigkeit zu erreichen. Die Reformschritte in dieser Gemeinderatsperiode lassen sich in drei Säulen zusammenfassen: Bezieherkreis, Struktur und Inhalt. Im Bezieherkreis wurden die Zugangskriterien adaptiert und ein aktiver Integrationsanreiz verankert. In der Struktur wurden etwa die niederschwellige Online-Beantragung oder die Verwendung von Sachgutscheinen eingeführt. Im Bereich des Inhalts ist es das Ziel, die Leistungen stark auszubauen. So wurden etwa die Schulbeihilfe um 20 Prozent erhöht und neue Leistungen, wie gratis Nachhilfe über bit social, kostenloser Musikunterricht über die Kunstschiene des Weichenstellwerks oder Ermäßigungen für den Publikumseislauf in der Eishalle, ergänzt. Im heurigen Jahr wurde sowohl die Gratis-Mitgliedschaft für Kinder von SozialCard-Beziehern in Sportvereinen, sowie nun der Kleinkinderzuschuss eingeführt.

Kennzahlen zur SozialCard

Im Moment verfügen rund 12.000 Personen in circa 10.300 Haushalten über eine gültige SozialCard.

Ein wertvolles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen Philharmoniker, Dukaten, Goldbarren, alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan sowie ein reiches Sortiment an Sammlermünzen. Wir kaufen Ihre Münzen und Münzsammlungen – mit kostenloser Beratung.

Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1
Tel. +43 (0)5 0100 – 36364
E-Mail: muenzen@steiermaerkische.at
Beachten Sie auch unsere Angebote bei ebay!

Besuchen Sie unseren Münzshop!

Steiermärkische **SPARKASSE**

Was zählt, sind die Menschen.

STEIERMARKSCHAU



Künstlerisches Film-panorama zeigt Vielfalt der Steiermark

Der mobile Pavillon ist Teil der STEIERMARK SCHAU und aktuell auf seiner Reise durch die steirischen Regionen. Nach dem Auftakt in Wien und den Stationen in Hartberg und Spielberg hatte er in Schladming seinen vierten Standort erreicht. Bis 5. September war er am Wetzlarerplatz bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Der Pavillon ist Teil der ersten großen STEIERMARK SCHAU - der Ausstellung des Landes. Sie umfasst vier Ausstellungen, drei davon sind in Graz zu sehen.

Die nächste und letzte Station der von Alexander Kada gestalteten Kunsthalle ist vom 25.9. bis 31.10.2021 Bad Radkersburg.

Insgesamt legt der Pavillon damit 670 Kilometer zurück und durchmisst somit das ganze Land. Neben der außergewöhnlichen Architektur des 800 m² großen Pavillons ist die 50 Meter lange Panorama-Leinwand im Inneren das Highlight: Ein neues, filmisches Steiermark-Panorama zeigt das Bundesland aus künstlerischer Sicht. Die von Astrid Kury kuratierte Ausstellung fragt, "wer wir sind".

Foto: Astrid Kury, Alexander Kada, Christopher Drexler, Aglaia Szyszkowitz (v.l.)

www.steiermarkschau.at

Grazer Volkspartei
I. INNERE STADT

PRO GRAZ

JVP-GRAZ STARTET IN DEN WAHLKAMPF

Starkes Zeichen für die Jugend

Die JVP Graz lud zu ihrem Wahlkampfauftakt ins Lendloft und über 100 Gäste, darunter Bürgermeister Siegfried Nagl, JVP-Bundesobfrau Claudia Plakolm, Stadtrat Kurt Hohensinner, JVP-Landesobmann Lukas Schnitzer, Nationalratsabgeordnete Martina Kaufmann und zahlreiche weitere Ehrengäste kamen zum Wahlkampfstart.

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode war die JVP in zahlreichen Bezirksräten sowie im Gemeinderat stark vertreten und dort ein Garant für die Umsetzung junger, innovativer Ideen. Dennoch liegt

das derzeitige Durchschnittsalter im Grazer Gemeinderat noch bei über 50 Jahren und ist somit deutlich höher als das Durchschnittsalter der Grazer Bevölkerung. „Mit über 50 Jugendkandidatinnen und -kandidaten für den Gemeinderat und in den Bezirken wollen wir auch weiterhin die treibende Kraft für junge Politik in Graz sein,“ betont JVP Graz-Obmann Martin Brandstätter.

Bei der Wahl am 26. September wird die JVP mit über 15 Jugendkandidatinnen und -kandidaten auf Gemeindeebene die meisten Personen unter 30 Jahren stellen. Schließt man die Bezirksratskandidaten mit ein, stellen sich über 50 junge, engagierte Grazerinnen und Grazer der Wahl, um auch in Zukunft auf allen politischen Ebenen in Graz starke Stimmen für junge Menschen sicherzustellen.

„Es ist wichtig, dass auch wir Junge politisch vertreten und unsere Probleme und Anliegen gehört werden. Als größte politische Jugendorganisation in Graz geben wir der Jugend eine starke Stimme und wollen diese auch im Gemeinderat weiter hörbar machen,“ so Brandstätter, der unlängst von Bürgermeister Siegfried Nagl als jüngster VP-Gemeinderat aller Zeiten vorgestellt wurde.

Im Wahlkampf thematisiert die JVP-Graz vor allem eine große „Öffi-Offensive“, bei der unter dem Motto „Verkehr die ganze Nacht“ ein Ausbau der Nightline-Verbindungen gefordert wird, um der durch COVID-19 stark betroffenen Jugendszene unter die Arme zu greifen. Auch die Bildungspolitik und das Schaffen von leistbarem Wohnen, besonders für Junge, zählen zu jenen Themen, für die sich die JVP Graz im kommenden Gemeinderat einsetzen wird.



ERKUNDUNG DER MUR AUF DEM WASSER

Stand-Up-Paddeln

Im Zuge des Sportjahr 2021 lud die Junge Volkspartei Graz (JVP) gemeinsam mit Stadtrat Kurt Hohensinner zur sportlichen Erkundung der Mur auf dem Wasser ein. Der Lebensraum Mur wurde in den letzten Jahren für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Graz weiter erschlossen, neu gestaltet und attraktiviert. Mittlerweile kann man sich nicht nur mehr neben der Mur, sondern auch auf dem Wasser sportlich betätigen. Deshalb lud die JVP-Graz gemeinsam mit Sportstadtrat Kurt Hohensinner zum gemeinsamen Stand-Up-Paddeln bei den Auwiesen im Süden von Graz ein.

„Gerade für junge Menschen bietet der neu geschaffene Zugang zur Mur verschiedenste Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Mit unserem Stand-Up-Paddel-Event wollten wir zeigen, wie viele Freizeitangebote in den vergangenen Jahren im und rund um den Lebensraum Mur geschaffen wurden,“ so JVP Graz-Obmann Martin Brandstätter.

Die JVP Graz ist mit über 400 aktiven Mitgliedern die größte politische Jugendorganisationen in Graz. Sie sieht sich als parteipolitischer Verein und als Sprachrohr für alle jungen Menschen in Graz, nimmt sich deren Problemen an und arbeitet gemeinsam an einer Zukunft für unsere Stadt. In der Gemeinschaft finden sich Schüler, Lehrlinge, Studenten, junge Arbeitnehmer, Junglandwirte und Jungunternehmer. Jede und Jeder ist willkommen!

Auf der Homepage, auf Facebook und seit kurzem auch auf Instagram findest du alle aktuellen Infos. Wenn du in der JVP Graz mitmachen oder einfach nur mehr über unseren Verein erfahren möchtest, kontaktiere uns einfach unter office@jvp-graz.at.

